LEISTUNGSBEWERTUNG

Um es gerecht zu machen, bekommt ihr alle dieselbe Aufgabe. Klettert auf diesen Baum!

(Cartoon © Hans Traxler)

I. Allgemeine Informationen zur Leistungsbewertung:

- Wir können als Schule zwar ein eigenes Leistungsverständnis entwickeln, sind aber an rechtliche Vorgaben gebunden. D.h. wir müssen die Themen, die der **Lehrplan** vorgibt mit den Kindern thematisiert haben und Ihre Kinder müssen, dem Schuljahr entsprechend, die Mindestanforderungen am Ende **von Klasse 4** erlangt haben.

- **Wie bewerten wir Leistung in offenen Unterrichtssituationen** –
  im Speziellen: In unserer Freiarbeit?

  ⇨ **Wir bewerten die Lernprozesse**

  - ➢ Wir beobachten das Lernverhalten Ihrer Kinder (arbeitet es konzentriert, ausdauernd, zielstrebig, ist es eher abgelenkt? ...).
  - ➢ Wir beobachten aber auch Gruppenprozesse (Wie arbeitet Ihr Kind zusammen mit anderen Kindern?).
  - ➢ Wir führen Lerntagebücher/ Beobachtungsbögen, halten darin die Entwicklungsprozesse Ihrer Kinder fest, um über die Entwicklungen und Prozesse einen Überblick zu haben, …

  ⇨ **Wir bewerten die Produkte**

- Wir bewerten **alle** schriftlichen Produkte, die in der Freiarbeit entstehen. ⇨ künstlerische Produkte (Gedichte, Lesetagebücher, Comics etc.), schriftliche Lernzielkontrollen, kleinere Tests, aber auch Heftführung
- Wir bewerten die Arbeit mit dem **Montessorimaterial** (u.a. durch abschließende Testate).
- Die Bewertung erfolgt nach vereinbarten Kriterien – über die mit den Kindern regelmäßig gesprochen wird.

⇨ **Wir bewerten Präsentationen**

- Wir bewerten Referate, Gruppenpräsentationen, Lernplakate, Rollenspiele, Lesevorträge.

Die Kinder wissen bzw. wird es regelmäßig mit ihnen besprochen, was zählt:

- Meine Anstrengungsbereitschaft
- Mein *individueller* Lernfortschritt – das habe ich dazu gelernt, das kann ich jetzt viel besser!
- Verständnis von Aufgaben und Inhalten (Kann ich schriftliche Arbeitsaufträge alleine umsetzten oder frage ich häufig nach?)
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten
- Schnellligkeit im Abrufen von Kenntnissen – z.B. beim Einmaleins
- Selbstständigkeit
- Umsetzung eigener Ideen
- Ausdauer
- Fähigkeit zur Kooperation

II. Benotung in den einzelnen Fächern

- Die abschließende Notengebung erfolgt in Absprache mit den Klassen- und JahrgangslehrerInnen.
- Alle gerade schon genannten Punkte fließen in die Notenvergabe ein.

⇨ Konkret im Fach **Deutsch** setzt sich die Gesamtnote aus den Teilbereichen:

- ➢ Sprachgebrauch
- ➢ Lesen
- ➢ Rechtschreiben zusammen (zu je 1/3)

So steht es auch auf dem Zeugnis! (= Gesamtnote Deutsch)

⇨ Die Note im Teilbereich **Sprachgebrauch** setzt sich zusammen aus:
- <u>dem mündlichen Sprachgebrauch</u> - **30%** (sprechen, verstehend Zuhören, Gespräche führen, erzählen)
- <u>dem schriftlichen Sprachgebrauch</u> – **70%** (klassische Textproduktion 60% und Sonstiges (z.B. Tagebucheinträge, …) 40%)

⇨ Die Note im Teilbereich **Lesen** setzt sich zusammen aus:
- ➢ <u>Sinnentnahme</u> - **70%**
- ➢ <u>Vorlesen und flüssiges Lesen</u> - **30%**

⇨ Die Note im Teilbereich **Rechtschreibung** setzt sich zusammen aus:

- ➢ <u>Tests zu Lernwörtern und Rechtschreibstrategien</u> – **30%**
- ➢ <u>Rechtschreibung in freien Texten</u> – **40%**
- ➢ <u>Sonstiges</u> – **30%** (z.B. Wörterbucharbeit, Wortarten)

⇨ Konkret im Fach **Mathematik** setzt sich die Note wie folgt zusammen:

- ➢ <u>LZKs</u> - **50%** (am Ende einer Einheit/eines Themas)
- ➢ <u>Sonstiges</u> - **50%** (Materialumgang und -vorführung, Heftführung, Mitarbeit, Kopfrechnen, Testate)

Besonderheiten/ Teilleistungsstörungen

- Wenn Kinder in Deutsch oder Mathematik aufgrund einer längerfristigen differenzierten Förderung nicht oder nur eingeschränkt jahrgangsbezogen lernen, kann die Klassenkonferenz in Absprache mit den Erziehungsberechtigten über einen **Nachteilsausgleich** abstimmen.
- Möglichkeiten eines Nachteilsausgleiches: Verlängerung der Arbeitszeit und/oder Nutzung von Hilfsmitteln bei Lernzielkontrollen, differenzierte Aufgabenstellungen, Aufgabenstellung wird vom Lehrer vorgelesen, stärkere Gewichtung der mündlichen Leistung, Notenschutz bei LRS (die Lese- und/oder Rechtschreibnote erscheint nicht auf dem Zeugnis, eine Gesamtnote wird allerdings erteilt)
- Die Ursache, Entstehung und Ausprägung von Rechenschwächen sind, im Gegensatz zu LRS, nicht hinreichend erforscht und abgesichert. NRW hat daher keinen Erlass für Rechenschwäche und somit steht betroffenen Kindern **kein** Notenschutz zu.

⇨ Konkret im Fach **Englisch** setzt sich die Note wie folgt zusammen:

Grundlage der Leistungsbewertung sind **alle** von der Schülerin oder dem Schüler **erbrachten Leistungen.**
Dies sind einerseits **„Schriftliche Arbeiten“** und andererseits die **„Sonstigen Leistungen im Unterricht“**. Diese umfassen alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.
Als Leistung werden nicht nur **Ergebnisse**, sondern auch **Anstrengungen und Lernfortschritte** bewertet.
Die Leistungsbewertung stützt sich im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht. Hinzu kommen kurze schriftliche Arbeiten und kleine Tests/Überprüfungen.
Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Bereiche des Faches, wobei die Schwerpunkte Hörverstehen/Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen vorrangig berücksichtigt werden.

⇨ Konkret im Fach **Sachunterricht** setzt sich die Note wie folgt zusammen:

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4.
Grundlage der Leistungsbewertung sind **alle** von der Schülerin oder dem Schüler **erbrachten Leistungen.**
Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.
Als Leistung werden nicht nur **Ergebnisse**, sondern auch **Anstrengungen und Lernfortschritte** bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.

Fachbezogene Bewertungskriterien sind insbesondere:

- das Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- das Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- die Pflege von Tieren und Pflanzen
- die Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten
- das Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten
- das Bauen von Modellen.

Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen mit einbezieht, sind geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung erforderlich, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen und kontinuierlich dokumentieren. Dazu werden Lerndokumentationen der Kinder wie Fachhefte, Lerntagebücher und Portfolios herangezogen ebenso wie kleine schriftliche Überprüfungen.

Bei allen Fragen zum Thema Leistungsbewertung und Notengebung können Sie sich **an die Klassenlehrkraft Ihres Kindes** wenden.